

25. Fest der Technik - Jubiläumsball der Ingenieure Sachsen-Anhalts

Dipl.-Ing. (FH) Barbara Schmidt | Geschäftsstellenleiterin VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt

Fotos: Viktoria Kühne



Prof. Dr.-Ing. Mirko Peglow, Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt.

Zahlreiche Gäste feierten am 19.10.2019 gemeinsam beim Jubiläumsball der Ingenieure Sachsen-Anhalt, dem 25. Fest der Technik, im Magdeburger Dorint Herrenkrug Parkhotel. Im Namen der Veranstalter, des VDI-Landesverbandes Sachsen-Anhalt, des VDE Bezirksvereins Magdeburg und der Inge-

nieurkammer Sachsen-Anhalt, konnte Prof. Mirko Peglow, Vorsitzender des VDI-Landesverbandes Sachsen-Anhalt, zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Lehre sowie Verwaltung im voll besetzten festlich arrangierten Jugendstilsaal begrüßen. Seine Begrüßung nutzte Prof. Peglow u. a. auch, um sich bei Prof. Michael Schenk für die langjährige gute Zusammenarbeit zu bedanken und um dessen Nachfolgerin, Frau Prof. Julia Arlinghaus, ganz herzlich in Magdeburg zu begrüßen und ihr viel Erfolg für ihre Berufungen als neue Institutsleiterin des Fraunhofer IFF sowie als Professorin für Produktionssysteme und -automatisierung der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg zu wünschen.

Anlässlich des letzten Drittels seiner zweiten Amtsperiode zog Prof. Peglow ein kleines persönliches Fazit. Es sind ihm in zahlreichen Veranstaltungen des VDI sehr viele Menschen begegnet, die sich mit viel Herzblut für alle Themen rund um Technik, Gesellschaft, Bildung und Ingenieurskunst



Staatssekretär Dr.-Ing. Jürgen Ude, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt.

im Ehrenamt engagieren und ihre eigene fachliche Kompetenz einsetzen, um Dinge in wichtigen Bereichen voranzubringen. Was er vermisst, ist die breite öffentliche Wahrnehmung des VDI, wenn es darum geht, gesellschaftspolitische Themen in der Öffentlichkeit zu vertreten. Egal ob bei-





Ehrung von Frau Dr.-Ing. Sonja Schmicker mit der Gruson-Ehrenplakette des VDI durch den VDI-Magdeburger BV. Es gratulieren (v.l.): Dr. Jürgen Ude, Prof. Rüdiger Bähr, Vorsitzender VDI-Magdeburger BV, und Prof. Mirko Peglow.

spielsweise Energiewende, Dieselskandal oder Klimawandel, er vermisst die Stimme des VDI, um diese Themen mit technischem Sachverstand zu analysieren, darzustellen und anzugehen. Von der Politik erwartet er, dass sie den technischen Sachverstand des VDI als Sprecher der Ingenieure und der Technik in ihre Entscheidungsprozesse in Zukunft einbinden würde. Insbesondere auf seine Bemerkungen zum Thema Energiewende mit dem Ziel der 100%-igen Ablösung von nuklearen und fossilen Brennstoffen hin zu erneuerbaren Energien, und dass er sich als Ingenieur und Geschäftsfüh-

rer eines energieintensiven Unternehmens Sorgen macht bzgl. der daraus resultierenden Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes sowie der generellen Umsetzbarkeit dieses Vorhabens, bekam Prof. Peglow spontanen Applaus. Die Bitte, den VDI mit seinen Kompetenzen bei der Gestaltung unseres Landes besser einzubinden, gab Prof. Peglow an Dr. Jürgen Ude, Staatssekretär beim Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung Sachsen-Anhalt, weiter.

Dr. Ude, seit Jahren selber persönliches Mitglied des VDI, hielt im Anschluss das Grußwort der Landesregierung Sachsen-

Anhalts. Er nahm das 25-jährige Jubiläum des Fests der Technik zum Anlass, wichtige Ereignisse und Meilensteine des Aufbaus Sachsen-Anhalts während dieser Zeit auszuführen.

Traditionell nutzt der VDI-Magdeburger BV den festlichen Rahmen des Fests der Technik, um Persönlichkeiten z.B. mit der Gruson-Ehrenplakette des VDI zu ehren, die seit 1995 schon insgesamt 44 Mal verliehen wurde. Für ihr Engagement um die Stärkung der Verknüpfung von Wissenschaft und Wirtschaft und den Einsatz ihres Netzwerks für die regionale Entwicklung und das Ingenieurwesen in Sachsen-Anhalt wurde in diesem Jahr Frau Dr.-Ing. Sonja Schmicker, Geschäftsführerin der METOP GmbH und Leiterin des Lehrstuhls für Arbeitswissenschaft und Arbeitsgestaltung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, mit der Gruson-Ehrenplakette des VDI als vierte Frau geehrt.

Seit mehr als 160 Jahren macht sich der VDI e.V. für Ingenieure und Naturwissenschaftler stark – in fachlichen und beruflichen Belangen. Dabei ist der VDI bundesweit genauso aktiv wie auf regionaler und lokaler Ebene in Landesverbänden und Bezirksvereinen. Am 12. Mai 1856 gründeten Ingenieure den VDI e.V. in Alexisbad im Harz. Ihr Ziel war, »alle geistigen Kräfte der Technik zum gemeinsamen Wirken« zu bündeln. Rund 160 Jahre später ist daraus der bedeutendste und mitgliederstärkste Verein Europas für Naturwissenschaftler





und Ingenieure geworden. Neben den Angeboten für fachlichen Gedankenaustausch über aktuelle und zukünftige Technologien ist dem VDI besonders die Nachwuchsarbeit wichtig.

All diese Aktivitäten leisten die VDI-Aktiven im Ehrenamt und haben dafür, wie es wie es für alle Vereine typisch ist, nur einen begrenzten finanziellen Rahmen zur Verfügung. Aber auch im Ehrenamt steht und fällt die Qualität und Quantität des Angebots mit den finanziellen Möglichkeiten. Hier hat der VDI im nördlichen Sachsen-Anhalt bereits im Jahr 1992 ein Modell geschaffen, das damals einzigartig innerhalb des gesamten VDI war. Durch das Modell der »Fördernden Unternehmen« wurde und wird die inhaltliche Arbeit des VDI nach wie vor in dem bekannten Umfang überhaupt erst möglich. Um so mehr freute es Prof. Peglow, dass an diesem Abend folgenden Unternehmen der Status »Förderndes Unternehmen« verliehen werden konnte –



durch den VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt:

- Tribo Technologies GmbH, Magdeburg, vertreten durch den Geschäftsführer Prof. Dirk Bartel und die Mitgründer und Mitgesellschafter Ronny Beilicke und Dr.-Ing. Lars Bobach
- Zadek Management & Strategy GmbH, Magdeburg, vertreten durch die geschäftsführende Gesellschafterin Judith Zadek
- LVME Landesverband der Metall-, Elektroindustrie und industrienahe Dienstleistungen Sachsen-Anhalt e.V., Magdeburg, vertreten durch den stellvertretenden Vorsitzenden Marco Langhof



und durch den VDI-Magdeburger Bezirksverein:

- Urwahn Engineering GmbH, Magdeburg, vertreten durch den Geschäftsführer Ramon Thomas
- PergamonMED GmbH, vertreten durch den geschäftsführenden Gesellschafter Andreas Göllner



Viele der Fördernden Unternehmen unterstützen ihren VDI bereits seit vielen Jahren, z. B. die Stahlbau Magdeburg GmbH seit 15 Jahren den VDI-Magdeburger BV. Dafür erhielt der Geschäftsführer Ralf Luther eine speziell hergestellte Urkunde.

Das erste Mal in diesem Jahr nutzte auch die Ingenieurkammer den Rahmen des Fests der Technik, um zwei ihrer Vorstands- bzw. Kammermitglieder mit der Verleihung des Titels Oberingenieur auszuzeichnen.



In der Zwischenzeit hatten viele fleißige Servicekräfte des Dorint Herrenkrug Parkhotels das Buffet im Wintergarten aufgebaut. Das vielfältige leckere Buffet bot für jeden Geschmack etwas, egal ob kalt oder warm, herzhaft oder süß.

Den geselligen Teil des Abends eröffnete die Stuhllakrobatin Cecilia mit ihrem einzigartigen Balanceakt bis in schwindelerregende Höhe unter dem Dach des Jugendstilsaals. Während des Essens spielte die Liveband »Lounge Society« Dinnermusik und später sorgte sie für flotte Tanz- und Partymusik. Während dessen verblüffte Marcus Stocker mit seiner Close-Up-Zauberei die Gäste.

Obwohl er dabei direkt neben einem stand, hatte man keine Ahnung, wie er die Kunststücke unentdeckt ausführte. Das Motto lautete: Passen Sie bloß auf Ihre Wertsachen auf! Und für Gäste, die sich im Laufe des Abends ein gepflegtes Getränk in behaglicher Atmosphäre gönnen wollten, bot die Pianissimobar ein reichhaltiges Angebot an. Stilvoll musikalisch begleitet wurde der Barbesuch durch die Pianistin Petra Steinbring am Piano.

Es war ein rundum gelungener Abend mit ausnahmslos positiven Reaktionen der Gäste. Freuen wir uns auf das nächste Fest der Technik, das am 31. Oktober 2020 stattfinden wird. ■



Weitere Aktivitäten des VDI-Landesverbandes Sachsen-Anhalt (Auswahl)

Prof. Dr.-Ing. Mirko Peglow | Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt

Dipl.-Ing. (FH) Barbara Schmidt | Geschäftsstellenleiterin VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt

9. Mittelstandsforum des BVMW Sachsen-Anhalt »Digitalisieren – nachhaltig und effektiv«

Der BVMW Sachsen-Anhalt, Förderndes Unternehmen des VDI-LV Sachsen-Anhalt, veranstaltete am 26.09.2019 gemeinsam mit dem Fraunhofer IFF, dem FASA e.V., der Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Magdeburg und dem VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt das 9. Mittelstandsforum zum Thema »Digitalisieren – nachhaltig und effektiv«.



© Klaus-Peter Voigt

Passend zum Thema hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, digitale Stahlbaufertiger und den Magdeburger Hafen im Elbedome im VDTC des Fraunhofer IFF in Aktion zu sehen. Die Vorträge widmeten sich Themen wie »Digitalisierung – (k)eine Modeerscheinung?«, Staatssekretär Thomas Wunsch, »Digitalisieren – aber sicher!«, Prof. Dr. Thomas Leich, Leiter Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum, und »Digitalisierung für Menschen, nicht für Maschinen!«, Mark Heyen, 3kubik GmbH. Die Podiumsdiskussion moderierte Frank Wiedemann, Radio SAW. Seine Gesprächspartner waren Mark Heyen, Prof. Dr. Frank Ortmeier, XITASO Engineering GmbH, Staatssekretär Thomas Wunsch, Cornelius Scheier, KOOP Konzepte, und Thomas Micka, Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt.

VDI-Statusreport Digitaler Transformationsprozess in Unternehmen

Die Digitalisierung im Unternehmen – die digitale Transformation – setzt sich mit der Nutzung von Daten zur Optimierung und zur intelligenten Neuausrichtung der Prozesse, Produkte und Geschäftsmodelle auseinander. Durch Nutzung neuer digitaler Möglichkeiten sichern Unternehmen ihren Bestand am Markt. Wie viel Digitalisierung möglich und sinnvoll ist, ist von zahlreichen Kriterien des jeweiligen Unternehmens abhängig. Jedes Unternehmen muss unter Berücksichtigung der verfügbaren Ressourcen jeweils optimalen Zeitpunkt für seinen digitalen Transformationsprozess in technischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht finden und dann den eingeschlagenen Weg konsequent verfolgen. Wesentlich ist, zu erkennen, welche Möglichkeiten oder Trends für die eigene Unternehmenssituation relevant sind und welche Maßnahmen den digitalen Transformationsprozess zielführend unterstützen. Die digitale Transformation sollte durch dezidierte Gestaltungsprozesse kontrolliert gesteuert werden, die ggf. auch geeignete Methoden zur Bewertung von Reifegraden der digitalen Lösungsansätze

und Kosten-Nutzen-Relationen bereitstellen. Dies umfasst auch Aussagen, welche Trends und welche der damit verbundenen Ausprägungen in technologischen Entwicklungen für die eigene Unternehmenssituation relevant sind und wie diese hinsichtlich der technologischen Umsetzbarkeit und des ökonomischen Effekts am besten bewertet werden können. Nicht zuletzt ist die digitale Transformation ein dauerhafter Prozess. Der Einstieg erfolgt idealerweise über einzelne Projekte, doch auch nach deren Ende geht die Digitalisierung weiter. Die Schaffung einer Unternehmenskultur des kontinuierlichen Ausprobierens, Verbesserns und Lernens ist die Grundlage für eine erfolgreiche sowie effektive und nachhaltige digitale Transformation im Unternehmen. VDI-Experten haben einen Leitplan erarbeitet, mit dem sich Unternehmen einen Überblick über die notwendigen Schritte verschaffen können. Dieser Leitplan steht im »VDI-Statusreport Digitaler Transformationsprozess in Unternehmen« kostenfrei zum Download zur Verfügung:

➔ www.vdi.de/ueber-uns/presse/publikationen/details/vdi-statusreport-digitaler-transformationsprozess-in-unternehmen



© TU Kaiserslautern

Werkstattgespräch des Dialogs Unternehmen:wachsen

Am 25.10.2019 nahm der Vorsitzende des VDI-Landesverbands Sachsen-Anhalt, Prof. Dr.-Ing. Mirko Peglow, auf Einladung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie am Werkstattgespräch des »Dialogs Unternehmen:wachsen« bei der VDI Technologiezentrum GmbH in Berlin teil.

Der Dialog Unternehmen: wachsen wurde im Jahr 2016 von der damaligen Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, Iris Gleicke, ins Leben gerufen. Der Dialog hatte das Ziel, mit Ideen und Lösungen neue Impulse für unternehmerisches Wachstum zu entwickeln. Erfahrungen und Erfolge von Unternehmen sollten Impulse für andere Unternehmen geben. So fanden zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen des Dialogs auf Einladung von Unternehmen von der Ostsee bis zum Erzgebirge statt.



Teilnehmer am Werkstattgespräch zur Gestaltung der neuen Projektphase des Dialogs Unternehmen:wachsen in Berlin bei der VDI Technologiezentrum GmbH.

Foto: VDI Technologiezentrum GmbH

Mit frischen Ideen startete der Dialog Unternehmen:wachsen in eine neue Projektphase 2019 bis 2021 unter dem aktuell Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Christian Hirte. Der Dialog will Bewährtes wie die Unternehmertreffen fortsetzen und dabei die Reichweite des Dialogs erhöhen. Mehr Unternehmen sollen vom Austausch mit anderen Unternehmen gerade auch am Anfang ihres Wachstumsprozesses profitieren. Darüber hinaus sollen anschauliche Beispiele für erfolgreiches Wachstum und eine Wissensbasis über Erfolgsfaktoren für Unternehmerinnen und Unternehmer als Fazit aus den Treffen bereitgestellt werden. Dabei will der Dialog die Unternehmen als Partner noch stärker als bisher einbeziehen und zu Wort kommen lassen.

Deshalb waren die Teilnehmer des Werkstattgesprächs solche Unternehmensvertreter, die sich bereits auf unterschiedliche Weise in den Dialog Unternehmen:wachsen eingebracht haben. Es wurde darüber gesprochen, wie die Kommunikation und die Entwicklung der Dialogthemen effektiv und nutzbringend weiterentwickelt werden können. ■

Leistung, die sich lohnt!

PM OVGU (auszugsweise)

Unter dem Motto »Leistung, die sich lohnt!« fand die feierliche Übergabe der Deutschlandstipendien an Studenten der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg am 13.11.2019 in der Kasserne Mark statt.

Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg hat zum Wintersemester insgesamt 34 neue Deutschlandstipendien an leistungsstarke Studierende vergeben. Damit befinden sich aktuell 52 Stipendiaten in der Förderung der Universität. Insgesamt unterstützten bisher 85 Unternehmen aber auch Privatpersonen 340 Studierende der Universität Magdeburg. Sie erhalten zwei Semester lang einen monatlichen Betrag von 300 Euro, je zur Hälfte vom Förderer und vom Bund finanziert. »Es erfüllt uns mit Freude und Stolz, dass Sie sich über Ihre schon herausragenden Studienleistungen hinaus noch in der Stadt und der Region gesellschaftlich engagieren. Das ist nicht selbstverständlich«, betonte der Rektor der Universität, Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan, bei der Übergabe der Stipendien im Beisein der Förderer. »Das Engagement der anwesenden Unternehmen zeigt das große Interesse an Ihnen, beweist, dass Sie im Land wertgeschätzt werden. Denn Tatsache ist: Wir sind auf Sie angewiesen, egal, ob als Mediziner, Ingenieurin oder Lehrer. Ihre Zukunft ist durch einen global agierenden Arbeitsmarkt geprägt und darauf wollen wir Sie nicht zuletzt mit diesem Netzwerktreffen zwischen Universität und Wirtschaft vorbereiten.«

Der VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt überreichte das von ihm gestiftete Stipendium an Herrn Lőrinc Bálint Bene. Herr Bene studiert im Masterstudiengang »Nachhaltige Energiesysteme«, der als interdisziplinärer Studiengang von der Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik und von der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik als Masterstudiengang angeboten wird. Wir wünschen Herrn Bene viel Erfolg und stehen ihm bei Bedarf mit unserem Netzwerk gern zur Verfügung. ■



Der VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt gratuliert Herrn Bene herzlich und wünscht ihm viel Erfolg beim Studium. Im Bild (v.l.): Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan, Rektor der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, und Lőrinc Bálint Bene, Stipendiat des VDI-Landesverbands Sachsen-Anhalt, sowie Sebastian Patze (r.), Referent Bildungsservice IHK Magdeburg. Foto: Chris Rößler

Ordentliche Vorstandsversammlung des VDI e. V.

Am 28.11.2019 fand die Ordentliche Vorstandsversammlung des VDI e. V. in Düsseldorf statt. Neben einem Abstimmungs-marathon und der Bestätigung des Jahresabschlusses von 2018 und des Plans für 2020 stimmte der Gastvortrag von Prof. Dr.-Ing. Martin Faulstich, Direktor am INZIN Institut für die Zukunft der Industriegesellschaft, Lehrstuhl für Umwelt- und Energietechnik der TU Clausthal, auf das Jahresthema des VDI »Zirkuläre Wertschöpfung – globale Herausforderungen, potenzielle Lösungsansätze und Nachhaltigkeit in der Industriegesellschaft« ein.

Im Anschluss an die Vorstandsversammlung fand eine Ehrungsveranstaltung mit hohen Auszeichnungen des VDI statt, um Persönlichkeiten mit herausragenden Arbeiten auf technisch-wissenschaftlichem Gebiet in Anwesenheit des Präsidiums und der Mitglieder der Vorstandsversammlung zu ehren. Den Ehrenring des VDI überreichte im Rahmen dieser Ehrungsveranstaltung Dr.-Ing. Volker Kefer, Präsident des VDI e. V., an Dr.-Ing. Martin Schünemann für die Entwicklung eines analytischen Modells der Fahrzeugdynamik und des elektrischen Einzelradantriebs (siehe auch Seite 33). Herzlichen Glückwunsch!



Magdeburger Gratulanten anlässlich der Verleihung des Ehrenrings des VDI an Dr.-Ing. Martin Schünemann am 28.11.2019 in Düsseldorf, v. l.: Prof. Rüdiger Bähr, Vorsitzender VDI-Magdeburger BV, Prof. Mirko Peglow, Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt, Katharina Lins und Dr.-Ing. Martin Schünemann, und Prof. Ulrich Jumar, Institutsleiter ifak Institut für Automation und Kommunikation e. V. Foto: VDI/bildschön, Berlin

Rolle der BV/LV in der Öffentlichkeitsarbeit des VDI

Am Folgetag, am 29.11.2019, nahm Prof. Peglow an der Sitzung der Arbeitsgruppe »Rolle der BV/LV in der Öffentlichkeitsarbeit des VDI« in Düsseldorf teil. Diskutiert wurden die verschiedenen Formate der Öffentlichkeitsarbeit, die Unterstützungsmöglichkeiten der Hauptgeschäftsstelle und die Aufgaben der Landesverbände und Bezirksvereine als bundesweit regionale Vertreter des VDI, um die Sichtbarkeit des VDI und seiner Kompetenzen kontinuierlich zu verstärken. ■

Verleihung des Hugo-Junkers-Innovationspreises 2019

Am 04.12.2019 fand in Dessau-Roßlau die Verleihung der diesjährigen Hugo-Junkers-Innovationspreise statt. Der Vorsitzende des VDI-Landesverbands Sachsen-Anhalt, Prof. Mirko Peglow, hatte als Jurymitglied die Ehre, die Laudatio für den 1. Preis in der Kategorie »Innovativste Projekte der angewandten Forschung« zu halten. Gewonnen hat das Team der WTZ Roßlau gGmbH mit seinem Zero-Emission-Kreislaufmotor zur Rückverstromung von grünem Wasserstoff, denn dieser Motor könnte schon bald ein Meilenstein für die Energiewende sein. Wasserstoff und Sauerstoff werden bedarfsgerecht rückverstromt – bei vollständiger Emissionsfreiheit. Der Motor arbeitet im Wesentlichen wie ein gewöhnlicher Hubkolbenmotor, aber ohne klassische Ansaugung und Auspuff. Als Treibstoff dient Wasserstoff, der mittels Druckelektrolyse regenerativ erzeugt wird. Über elektronisch gesteuerte Gaseinblasventile wird er mit hohem Druck direkt in den Brennraum eingebracht. Für die Verbrennung braucht es auch Sauerstoff. Doch Ansaugluft enthält Stickstoff und die Verbrennungstemperaturen sind hoch. Deshalb entstehen bei der Wasserstoffverbrennung unter atmosphärischen Bedingungen umweltschädliche Stickoxide. Die WTZ Roßlau gGmbH verwendet im Kreislaufprozess statt dessen Reinsauerstoff aus der Elektrolyse. Der Sauerstoff wird über einen Gaszümischer einem Inertgas zugemischt und über das Einlassventil angesaugt. Im Brennraum wird das Gasgemisch wie beim hybridisierten dieselähnlichen Brennverfahren mittels Glühzündung entzündet. Das Gas breitet sich aus und setzt den Kolben in Bewegung. Durch die Kraftübertragung mittels Pleuelstange und Kurbelwelle wird der Generator angetrieben. Dieser wandelt die Bewegungsenergie schließlich in elektrische Energie um. Das neue Brennverfahren ist wirkungsvoller als luftansaugende Motoren und zugleich emissionsfrei. Es entsteht lediglich Wasserdampf, der wieder in den Kreislauf übergeht.

Prof. Peglow beglückwünschte die Gewinner zu ihrer innovativen Entwicklung und wünschte ihnen viel Erfolg dabei, diese sehr bemerkenswerte Entwicklung erfolgreich im Markt zu etablieren. ■



Preisverleihung des Hugo-Junkers-Innovationspreises (v. r.): Prof. Mirko Peglow, Wirtschaftsminister Prof. Armin Willingmann, Juryvorsitzende Prof. Julia Rohr und das Gewinnerteam der WTZ Roßlau gGmbH. Foto: Joachim Blobel



Investition in die Zukunft

Spatenstich für neuen Wasserstoff-Verflüssiger bei Linde in Leuna

PM Infraleuna | Fotos (2): Linde

Der Chemiestandort Leuna entwickelt sich zum europäischen Zentrum für die Wasserstoff-Verflüssigung. Aktuell arbeiten in Europa drei Wasserstoff-Verflüssigungsanlagen, eine davon am Produktionsstandort des Industriegasekonzerns Linde in Leuna. Jetzt errichtet Linde am Standort eine weitere hochmoderne Anlage, die 2021 in Betrieb gehen soll. Bei der Feierstunde zum offiziellen Beginn der Bauarbeiten am 30.10.2019 griff auch Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff zum Spaten.



Grußwort: »Linde prägt seit Jahrzehnten den Chemiepark Leuna maßgeblich mit und ist einer der größten Arbeitgeber der Region. Mit der kraftvollen Standorterweiterung und dem Bau einer weiteren Anlage zur Produktion von flüssigem Wasserstoff bekennt sich Linde nachdrücklich zum Standort Leuna. Ich freue mich, dass sich Leuna im Zuge der Investition zu einem europäischen Zentrum für Gasverflüssigung entwickelt.«



Als weitere Ehrengäste begrüßte Jens Waldeck, Geschäftsleiter Linde Gas für die Region Zentraleuropa, u.a. Dr. Dietlind Hagenau, Bürgermeisterin der Stadt Leuna, und Dr. Christof Günther, Geschäftsführer der InfraLeuna GmbH. In seiner Ansprache unterstrich Jens Waldeck die Wichtigkeit der Investition für Linde und seine Kunden: »Wasserstoff ist ein Energieträger der Zukunft. Europaweit verzeichnen wir eine stark steigende Nachfrage. Mit der neuen Anlage stellen wir sicher, dass wir unseren Kunden wie gewohnt höchste Standards im Hinblick auf Lieferbereitschaft und Produktreinheit bieten können.«

Die Bedeutung des neuen Wasserstoff-Verflüssigers für Leuna betonte Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff in seinem

Dr. Christof Günther, Geschäftsführer der InfraLeuna GmbH, hob die traditionell guten Beziehungen zwischen Linde und der InfraLeuna hervor, die Eigentümerin und Betreiberin der Infrastruktureinrichtungen am Standort Leuna ist. »Mit Linde verbindet uns seit vielen Jahren eine enge Kooperation, die weit über eine übliche Kunden-Lieferanten-Beziehung hinausgeht. So beliefert InfraLeuna beispielsweise auch andere deutsche Linde-Standorte mit Erdgas. Der Bau der neuen Wasserstoffverflüssigungsanlage ist ein Beleg für die besondere Bedeutung des Standorts Leuna im global agierenden Linde-Konzern und seine Attraktivität für zukunftsorientierte, besonders anspruchsvolle Neuinvestitionen in Hightech-Produktionsanlagen.«

Höhere Kapazitäten – weniger Fahrten

Mit der neuen Anlage, die die modernste ihrer Art in Europa sein wird, verdoppelt Linde die Verflüssigungskapazitäten am Standort. Statt bislang fünf können bald bis zu zehn Tonnen flüssiger Wasserstoff pro Tag produziert werden. Beide Anlagen werden derzeit von den benachbarten Wasserstoff-Produktionsanlagen über eine Pipeline mit dem gasförmigen Rohprodukt versorgt. Auch »grüner« Wasserstoff

aus dem geplanten Reallabor in Leuna kann hier zukünftig verarbeitet und zur Versorgung von Wasserstofftankstellen verwendet werden.

Der Wasserstoff wird in der neuen Anlage bei einer Temperatur von -253 °C verflüssigt und im Anschluss

an speziellen Füllständen zum Lkw-Transport verladen. In flüssiger Form besitzt Wasserstoff einen wesentlich höheren Energieinhalt pro Volumeneinheit als in gasförmig komprimiertem Zustand. Die Anzahl der notwendigen Fahrten zur Belieferung der Abnehmer reduziert sich damit signifikant. Ohnehin sind die Wege zu den meisten Kunden von Leuna aus nicht weit: Zu den größten Abnehmern zählt die sächsische Elektronikindustrie, wo der hochreine verflüssigte Wasserstoff als Prozessgas in der Halbleiterfertigung unentbehrlich ist.

➔ www.infraleuna.de

Grundsteinlegung für neue Forschungsfabrik in Magdeburg

PM Fraunhofer IFF. Fotos: Viktoria Kühne; Grafik: hks | Architekten

Das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF in Magdeburg beging am 25.11.2019 die Grundsteinlegung für eine neue Forschungsfabrik im Magdeburger Wissenschaftshafen. Der Neubau erweitert das dort bereits bestehende Virtual Training and Development Centre VDTC des Instituts. Künftig sollen in dem Gebäudekomplex Wissenschaftler und Ingenieure des Fraunhofer IFF gemeinsam mit interessierten Unternehmen und Start-ups an der intelligenten, flexiblen Fabrik der Zukunft arbeiten.



Grundsteinlegung für das neue »Zentrum für kognitive adaptive Arbeitssysteme« (v. l.): Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Michael Schenk, ehem. Institutsleiter, Dr. Lutz Trümper, Oberbürgermeister Stadt Magdeburg, Prof. Julia Arlinghaus, Institutsleiterin Fraunhofer IFF, Prof. Reimund Neugebauer, Präsident Fraunhofer-Gesellschaft, und Michael Rommel, Architekt.

Im Beisein des Ministerpräsidenten, Dr. Reiner Haseloff, des Präsidenten der Fraunhofer-Gesellschaft, Prof. Reimund Neugebauer, des Oberbürgermeisters der Stadt Magdeburg, Dr. Lutz Trümper, und etwa 150 Gästen hat das Fraunhofer IFF am 25.11.2019 den Grundstein für einen Institutserweiterungsbau im Magdeburger Wissenschaftshafen gelegt. Das neue Gebäude soll nach seiner Fertigstellung im Jahr 2021 zusammen mit dem dort bereits angesiedelten Virtual Development and Training Centre VDTC des Fraunhofer IFF zu einer Forschungsfabrik für flexible Produktionssysteme, Robotik, die Anwendung künstlicher Intelligenz in der Produktion und für nachhaltige Energieversorgung werden.

»Hier wollen wir ganz praktisch erforschen, wie Fabriken aufgebaut sein müssen, damit wir künftig noch nachhaltiger und flexibler produzieren können. Wir wollen an der Frage arbeiten, wie



sich der Mensch in die Produktion der Zukunft einfügt, wie beispielsweise Menschen und Roboter zusammenarbeiten und wie intelligent kommende Produktionssysteme sein werden. Selbstverständlich wird für uns auch das Thema Energieeffizienz und das Ziel der Klimaneutralität der Produktion von zentraler Bedeutung sein, denn die Fabrik der Zukunft muss ökologisch nachhaltig sein. Und wir wollen vor allem, dass solche neuen Technologien noch deutlich schneller in die Betriebe kommen, damit sie den Unternehmen im Alltag helfen und ihre Wettbewerbsfähigkeit stützen«, beschreibt Professorin Julia Arlinghaus, seit Oktober 2019 die neue Institutsleiterin des Fraunhofer IFF, die Vision der Forscher.

Spitzentechnologie für möglichst viele verfügbar machen

»Viele Unternehmen sind noch bei Industrie 2.0, nicht wenige arbeiten zum großen Teil noch mit Papier statt dem Computer. Sie stehen heute aber oft im internationalen Wettbewerb und haben Schwierigkeiten, sich gegen die meist günstigere Konkurrenz im Ausland zu behaupten. Digitalisierung und Industrie 4.0 versprechen auf einen Schlag Produktivitätssteigerungen von bis zu 30 Prozent. Davon sind solche Betriebe aber oft weit entfernt. Wir müssen die Unternehmen deshalb noch mehr da abholen, wo sie stehen. Spitzentechnologie, wenn nötig, vereinfachen und damit schneller verfügbar machen. Dafür müssen wir ihnen eben auch helfen, den Weg in die Digitalisierung Schritt für Schritt zu finden«, so Frau Professor Julia Arlinghaus.

Auch Fraunhofer-Präsident Prof. Reimund Neugebauer unterstreicht die Bedeutung des künftigen Forschungszentrums: »Die Digitalisierung der Produktionstechnologie beeinflusst Geschäftsmodelle und verändert ganze Marktstrukturen. Daher ist die Frage, wie wir in Zukunft produzieren, entscheidend für die wirtschaftliche Zukunft unserer Industrie und unseres Landes«, erklärt er. »Es gilt, die neuen technologischen Möglichkeiten frühzeitig aus der Forschung in die Anwendung zu überführen und alle Engineering-Potenziale voll auszuschöpfen. Hier wird das Zentrum für kognitive adaptive Arbeitssysteme des Fraunhofer IFF mit seinen zukunftsorientierten Entwicklungen und Lösungen für die Produktion von morgen einen wichtigen Beitrag leisten.«

Die Investitionssumme für das neue Forschungszentrum beträgt 18,4 Mill. Euro. Die Mittel werden zu 50 Prozent von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bereitgestellt. Die übrigen 50 Prozent werden zu gleichen Teilen vom Land Sachsen-Anhalt und dem Bund getragen.



Professorin Julia Arlinghaus präsentiert die digitale Vision von der intelligenten Fabrik der Zukunft.

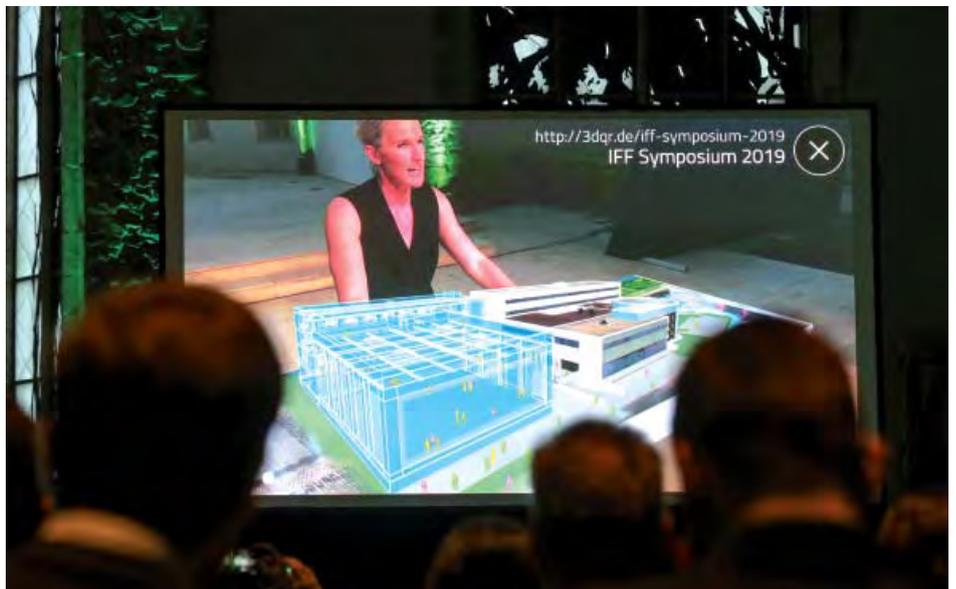


Abschied vom langjährigen Institutsleiter Professor Michael Schenk

Die Grundsteinlegung für die neue Forschungsfabrik war zugleich Teil der feierlichen Staffelstabübergabe in der Institutsleitung des Fraunhofer IFF. Nach 25 Jahren an der Spitze des Fraunhofer IFF beendete Professor Michael Schenk seine Tätigkeit als Leiter des Instituts. Vor über 300 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Forschung übergab er in dem auf die Grundsteinlegung folgenden Symposium zu seinen Ehren in der Magdeburger Johanniskirche den symbolischen Staffelstab an seine Nachfolgerin, Professorin Julia Arlinghaus. Die 36-jährige Expertin für Produktionsplanung übernahm im Oktober 2019 neben der Leitung des Fraunhofer IFF auch den Lehrstuhl für Produktionssysteme und -automatisierung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Zu den Laudatoren gehörten u. a. Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff, der Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft, Professor Reimund Neugebauer, der Oberbürgermeister der Stadt Magdeburg, Dr. Lutz Trümper, und der Rektor der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Professor Jens Strackeljan.

➔ www.iff.fraunhofer.de



Symbolische Staffelstabübergabe in der Johanniskirche Magdeburg (v. l.): Dr. Lutz Trümper, Oberbürgermeister Stadt Magdeburg, Prof. Reimund Neugebauer, Präsident Fraunhofer-Gesellschaft, Prof. Michael Schenk, ehemaliger Institutsleiter, Prof. Julia Arlinghaus, Institutleiterin Fraunhofer IFF, Prof. Jens Strackeljan, Rektor Universität Magdeburg, und Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt.

Der VDI gratuliert der neuen Institutsleiterin Frau Prof. Dr. Julia C. Arlinghaus



Während des
Get-together (v. r.):
Ralph Appel, Direktor
VDI e. V., Prof. Dr.
Julia C. Arlinghaus,
Institutsleiterin
Fraunhofer IFF, und
Prof. Dr.-Ing. Mirko
Peglow, Vorsitzender
VDI-Landesverband
Sachsen-Anhalt.
Foto: VDI-Landes-
verband Sachsen-
Anhalt

Im Rahmen des Symposiums »Zeitwende in Produktion und Logistik« fand am 25.11.2019 in der Magdeburger Johanniskirche die offizielle Staffelstabübergabe der Institutsleitung an Frau Prof. Dr. Julia C. Arlinghaus statt. Frau Prof. Arlinghaus begeisterte die über 300 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Forschung mit ihrem mitreißenden Vortrag, in dem sie die Vision vorstellte, mit der das Team des Fraunhofer IFF die Wirtschaft auf dem Weg zur Digitalisierung unterstützend begleiten wird. Ihr folgte Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff mit einem Grußwort, dem er voranstellte, dass er das eben von ihr vorgestellte Produkt auf der Stelle kaufen würde und verglich ihren Vortrag mit der Vorstellung eines neuen iPhone durch den Apple-Gründer Steve Jobs.

Der VDI mit Ralph Appel, Direktor VDI e.V., und Prof. Dr.-Ing. Mirko Peglow, Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt, gratulierte Frau Prof. Arlinghaus auf das Herzlichste und wünschte ihr viel Glück und Erfolg im Beisein ihres Sohns, den wir gern einmal zu gegebener Zeit als Ingenieur Nachwuchs in unseren Reihen begrüßen würden. ■

Fördernde Unternehmen und Institutionen des VDI in Sachsen-Anhalt

Der Verein Deutscher Ingenieure e.V. (VDI) gibt als Sprecher, Gestalter und Netzwerker seit mehr als 160 Jahren wichtige Impulse für neue Technologien und technische Lösungen für mehr Lebensqualität, eine bessere Umwelt und mehr Wohlstand. Mit rund 145000 persönlichen Mitgliedern ist der VDI der größte technisch-wissenschaftliche Verein Deutschlands. Als unabhängige gemeinnützige Organisation verbindet er Gesellschaft, Technik und Wissenschaft miteinander. Er ist der zentrale Ansprechpartner in technischen, beruflichen und politischen Fragen rund um den Ingenieurberuf. Die Arbeit des VDI in Sachsen-Anhalt unterstützen insgesamt 67 Unternehmen und Institutionen des Landes Sachsen-Anhalt. – Vielen Dank!

 **AEM-Anhaltische Elektromotorenwerk
Dessau GmbH**

Dipl.-Ing. Reiner Storch, Geschäftsführer
Dipl.-Wirtsch.-Inf. Tino Storch, Geschäftsführer
Daheimstraße 18 | 06842 Dessau-Roßlau
Tel. (0340) 203-200 | Fax -311
info@aemdessau.de | www.aemdessau.de

 **Der Mittelstand.
bV** Bundesverband
mittelständische Wirtschaft

Unternehmerverband Deutschlands e.V.
Dipl.-Phil. Peter Martini, Leiter des Kreisverbandes
Sachsen-Anhalt, Referent für Landespolitik
Gellertstraße 1 | 39108 Magdeburg
Tel. (0391) 4004962 | Fax (0391) 60772339
peter.martini@bvmw.de | www.magdeburg.bvmw.de

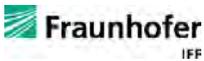


**Deutsche Bank AG**

Roland Sahr, Sprecher der Deutschen Bank
Sachsen-Anhalt
Leipziger Straße 87-92 | 06108 Halle
Tel. (0345) 2301-400 | Fax -339
roland.sahr@db.com | www.db.com

**Dorint Herrenkrug Parkhotel
Magdeburg**

Simone Sander, Hoteldirektorin
Herrenkrug 3 | 39114 Magdeburg
Tel. (0391) 8508-0 | Fax -501
info.magdeburg@dorint.com | www.herrenkrug.de

**Fraunhofer-Institut für
Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF**

Prof. Dr. Julia C. Arlinghaus, Institutsleiterin
Sandtorstraße 22 | 39106 Magdeburg
Tel. (0391) 4090-0 | Fax -596
ideen@iff.fraunhofer.de | www.iff.fraunhofer.de

**InfraLeuna GmbH**

Dr. Christof Günther, Geschäftsführer
Am Haupttor, Bau 4310 | 06237 Leuna
Tel. (03461) 43-3000 | Fax -4290
c.guenther@infraleuna.de | www.infraleuna.de

**Investitions- und
Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH**

Thomas Einsfelder, Geschäftsführer
Am Alten Theater 6 | 39104 Magdeburg
Te. (0391) 56899-0 | Fax -50
welcome@img-sachsen-anhalt.de
www.investieren-in-sachsen-anhalt.de



Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale
Marc Melzer, Geschäftsleitung
Mandy Schmidt, Geschäftsleitung
Domplatz 12 | 39104 Magdeburg
Tel. 0800 56007 56 (kostenfrei)
info@ib-lsa.de | www.ib-sachsen-anhalt.de



Landesverband Metall-, Elektroindustrie und industrieller Dienstleistungen Sachsen-Anhalt mbH
Marco Langhof, stellvertretender Vorsitzender
Humboldtstr. 14 | 39112 Magdeburg
Tel. (0391) 62888-12 | Fax -10
info@lvme.org | www.lvme.org

**NOVO-TECH GmbH & Co. KG**

Dipl.-Ing. Holger Sasse, Geschäftsführer
Dipl.-Kfm. Martin Erfurt, Geschäftsführer
Siemensstraße 31 | 06449 Aschersleben
Tel. (03473) 22503-0 | Fax -15
info@novo-tech.de | www.novo-tech.de

**Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg**

Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan, Rektor
Universitätsplatz 2 | 39106 Magdeburg
Tel. (0391) 67-01 | Fax -11157
rektor@ovgu.de | www.ovgu.de

**Teleport GmbH**

Thomas Patzelt, Geschäftsführer
Marco Langhof, Geschäftsführer
Breiteweg 147 | 39179 Barleben
Tel. (039203) 2167-0 | Fax -11
info@teleport.de | www.teleport.de

**THE ENERGY STORAGE EXPERTS TESVOLT GmbH**

Daniel Hannemann M.A., Geschäftsführer
Simon Schandert B.Eng., Geschäftsführer
Am Heideberg 31 | 06886 Lutherstadt Wittenberg
Hotline (kostenlos DE) 0800-8378658
Tel. (03491) 8797-100 | Fax -102
info@tesvolt.com | www.tesvolt.com

**thyssenkrupp Presta
Schönebeck GmbH**

Jana Stierwald, Geschäftsführerin (Sprecherin)
Barbarastraße 30 | 39218 Schönebeck
Tel. (03928) 442-617 | -509
jana.stierwald@thyssenkrupp.com
www.thyssenkrupp-presta.com

**TMGROUP**

Thomas Mittrenga, Geschäftsführer
Barbyer Straße 13 | 39218 Schönebeck
Tel. (03928) 453-0 | Fax -500
info@tmgroup.de | www.tmgroup.de

**Tribo Technologies GmbH**

Prof. Dr. Dirk Bartel, Geschäftsführer
Universitätsplatz 2 | 39106 Magdeburg
Tel. (0391) 67-52339 | Fax -41166
info@tribo-technologies.com
www.tribo-technologies.com

**TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH**

Dr. Willi Frantz, Geschäftsführer
Maienweg 1 | 06237 Leuna
Tel. (03461) 48-0 | Fax -1136
kommunikation-trm@total.de
www.total-raffinerie.de

**Zadek Management &
Strategy GmbH**

Judith Zadek, Geschäftsführerin
Jahnring 26 | 39104 Magdeburg
Mobil (0172) 8251899
contact@zadek-gmbh.de | www.zadek-gmbh.de

**Zweckverband zur Förderung
des Maschinen- und Anlagenbaus
in Sachsen-Anhalt e.V., FASA**

Dipl.-Ing. Andrea Urbansky, Geschäftsführerin
Sandtorstraße 22 | 39106 Magdeburg
Tel. (0391) 4090-321 | Fax -93-321
urbansky@fasa-ev.de | www.fasa-ev.de

